

Görlitzer Nachrichten.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 57.

Donnerstag, den 19. Mai 1853.

Erscheinen
wöchentlich
3mal: Dienstag,
Donnerstag und
Sonntag.

Insertions-
Gebühren für
den Raum einer
Zeitspalt 4 Pf.

Bekanntmachungen.

[370] Diebstahls-Anzeige.

Es ist am 8. d. Mts. Abends aus einem hiesigen Schanklokale ein brauner Robrstock mit schwarzem Hornknopf, unter welchem sich ein silberner Ring befand, und der am untern Ende mit einer gelben Zwinge versehen war, entwendet worden, welches zur Ermittlung des Thäters hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 12. Mai 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[371] Diebstahls-Anzeige.

Am 10. d. Mts., in den Vormittagsstunden zwischen 10^u, und 11 Uhr, sind aus einem abgeschlossenen Zimmer, in welchem der Schlüssel stecken geblieben war, nachbenannte Gegenstände, als: 1) ein zusammengebrochenes Mannsheide, wahrscheinlich mit den Buchstaben J. G. roth gezeichnet; 2) ein neues leinenes Taschentuch mit durchbrochenem Steppsaum, in dessen einer Ecke sich ein weißer fein gestickter Hahn und eine Krone befand; 3) ein Portemonnaie mit Stahlbügeln (an welchen sich schon einige Reißfleck befanden) mit einem Inhalte von 24 bis 26 Sgr., bestehend aus zwei $\frac{1}{16}$, drei $\frac{1}{12}$ =Stücken und einigen Silbergrößen, ferner befand sich in dem einen Täschchen ein Damen-Uhrschlüssel mit einem hellblauen gewickelten Bändchen mit einer Schlinge, sowie auch ein Schildplatt-Taschentümmchen, entwendet worden.

Görlitz, den 12. Mai 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[349] Es soll die Anlieferung großer Quantitäten bearbeiteter Basalt- und Granitpflastersteine in Entreprise verdingen werden, und ist dazu ein Lizitations-Termin

am Donnerstag, den 2. Juni d. J., Nachmittags um 3 Uhr, im Bureau anberaunt, wozu Unternehmungslustige hierdurch eingeladen werden. Die Lieferungs-Bedingungen sind auf unserer Kanzlei einzusehen, werden auch im Termine bekannt gemacht werden.

Görlitz, den 8. Mai 1853.

Der Magistrat.

[359] Eine große Quantität altes Eisenwerk, bestehend in Fenstergittern, Treppengeländern, Anlern, Bolzen, Thürn und dergleichen, so wie eine Anzahl alter Fenster und Türen soll am Sonnabend, den 21. d. M., von Nachmittags von 2 Uhr ab, auf dem Grundstück No. 1. und im Klostergebäude hiersebst verkauft werden. Kaufsüchtige werden dazu eingeladen.

Görlitz, den 13. Mai 1853.

Der Magistrat.

Der Delfarben-Anstrich der Fenster im Mädchen-Schulhause soll in Submission verdingen werden. Die Submissions-Bedingungen und der Anschlag können in unserer Kanzlei eingesehen werden. Qualifizierte Unternehmer fordern wir hierdurch auf, ihre Offerten unter der Aufschrift: „Submission auf den Del-Anstrich der Fenster im Mädchen-Schulhause“

bis zum 4. Juni c. einzureichen.

[362]

Görlitz, den 12. Mai 1853.

Der Magistrat.

[364] Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die

a) auf Pichtenberger Reviere an der Waldwiese eingeschlagenen 26 Schock hartes Reiffig am 23. Mai d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, und die

b) auf Lauterbacher Reviere im Schulbusche eingehauenen 26 $\frac{1}{2}$ Schock weiches Reiffig am 24. Mai d. J., Vormittags von 9 Uhr ab,

auf den Schlägen gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden sollen.

Görlitz, den 14. Mai 1853.

Die städtische Forst-Deputation.

[330] Bekanntmachung.

Das gegenwärtig zu den Versammlungen der Landstände der preussischen Oberlausitz dienende, sub No. 312. hiersebst belegene Landhaus — auch Schloßchen genannt — soll in dem am 2. Juni d. J., Vormittags 10 bis 12 Uhr, anstehenden Termin an den Meistbietenden verkauft werden. Der Zuschlag bleibt vorbehalten. Die Bedingungen sind auf dem Landsteueramt hiersebst einzusehen und werden auf portofreien Antrag mitgetheilt.

Görlitz, den 28. April 1853.

Die ständische Landhausbau-Commission.

[255] Proclama.

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, I. Abtheilung.

Ueber das Vermögen des abwesenden Kürschnermeisters Friedrich Wilhelm Ciffler, früher hier, ist unterm 14. Februar c. der Konkurs eröffnet und der Rechtsanwalt Wildt vorläufig der Masse zum Kurator bestellt. Alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners werden hierdurch vorgeladen, in dem am 15. Juni 1853, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle hiersebst vor dem Herrn Kreisrichter von Glöze, anstehenden Termine ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, auch sich mit den übrigen Kreditoren über die Befreiung des besetzten Interims-Kurators oder die Wahl eines anderen zu vereinigen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit allen Forderungen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden zu Sachwaltern die Rechtsanwälte Justizrath Herrmann, Rechtsanwalt Scholze und Rechtsanwalt Schubert vorgeschlagen. Zu diesem Termine wird zugleich der seinem Aufenthalte nach unbekanntem Gemeinschuldner Kürschnermeister Ciffler, früher hiersebst, hiermit öffentlich vorgeladen.

[348] Freiwilliger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, II. Abtheilung.

Die den Büchner'schen Erben gehörige Häuserstelle No. 9/29a. Ober-Zobel, gerichtl. auf 1150 Thlr. geschätzt, soll am 26. Mai 1853, von Vormittags 11 Uhr ab, an Gerichtsstelle vor dem Kreisrichter Wolf freiwillig subhastirt werden. Zu derselben gehören, außer $\frac{1}{2}$ Morgen Gartenland, über 8 Morgen Acker und eine Wechselwiese von 3 Morgen. Inventarium wird nicht mit verkauft, und ist die Taxe nebst Bedingungen im Bureau IIa. einzusehen.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt,

deren gemeinsinniges Streben sich auch 1852 durch bedeutende Vermehrung ihrer Mitgliederzahl aufs Neue erwiesen, versichert auch in diesem Jahre Feld- und Gartenfrüchte sowie Obstgärten gegen Hagelschlag zu sehr billigen Prämienätzen, vergütet alle tarfähigen Schäden ohne Rücksicht, ob klein oder groß, rasch und nach soliden Grundätzen, verwendet Ueberschüsse lediglich zum Nutzen der Mitglieder und zahlt dieselben baar zurück.

Auf 5 Jahre Versicherte erhalten noch bedeutende Vortheile, der größte Vorzug ist aber durch Ausfertigung der Police am Tage der Versicherungs-Anmeldung gewährt. Nähere Auskunft ertheilen gern und nehmen Anträge entgegen in Rothenburg in Hoyerswerda

Herr G. Henning. Herren Lehmann & Comp. in Görlitz Ad. Krause.

Schrothe Meßin. Apfelsinen, vollsaftige Citronen, fetten geräucherten Lachs, echte Zeltower Rübchen, schönste astrach. Zuckerschooten, frische Cervelatwurst und Westphäl. Schinken

empfeht billigt

L. W. Schönbrunn,

[367]

Obermarkt- u. Demianiplatz-Ecke.

Russischen Leim, sowie andere Sorten hellen Leim für Tischler empfiehlt

Ed. Temler.

Auf Eis

täglich frisch bereiteten **Maitrank** vom feinsten Geschmack, die Flasche 10 Sgr., bei
 [366] **L. W. Schönbrunn,**
 Obermarkt- und Demianiplatz-Ecke.

Zu verkaufen

ein Sopha, ein großer Spiegel mit Untersatz, ein runder Tisch (Alles noch fast neu) und eine braun lackirte Kommode Petersstraße No. 276., zwei Stiegen hoch, bei **Friße.**

Wohlgetroffene Portraits

werden
 jeder Zeit zu sehr billigen Preisen angefertigt
 von **O. Hübel,**
 [352] Steinweg No. 578.

Tapeten-Verkauf.

Von einer renommirten Fabrik wurde mir eine reiche Auswahl Proben der neuesten und geschmackvollsten Tapeten und Borduren (das Stück 40 Fuß schon von 4 Sgr. an) übergeben, um für hiesigen Ort und Umgegend Aufträge darauf entgegen zu nehmen.

Gegen Vergütung der Transportkosten werden Bestellungen zu Fabrikpreisen auf das Schnellste ausgeführt.

[338] **Adolph Webel,**
 Brüderstraße No. 16.

Das stärkste Mikroskop der Welt,

welches die beiden letztverflohenen Winter in Berlin die all-gemeinste Bewunderung erregte, wird im hiesigen Stadt-Theater am Donnerstag, den 19. Mai, und Freitag, den 20. Mai, zur Beschauung der Wunder der Natur für ein geehrtes Publikum aufgestellt sein.

Um eine Idee der Vergrößerung zu geben, bemerke ich beiläufig, daß ein Floh 40 Fuß lang erscheinen wird, also viermal größer als ein Elefant; ferner das Auge einer Fliege in einem Durchmesser von 19—20 Fuß, der Kopf der Fliege in einer Länge von 65 Fuß, eine englische Näh-nadel in einer Länge von 300 Fuß und einer Stärke von 7—8 Fuß, also in der Höhe eines Thurmes.

Ueberraschend schön sind die Gegenstände aus der Pflanzenwelt und die Verschiedenheit der Zellenbildungen in Hölzern, Wurzeln und Pflanzen.

Die Moosarten von den mannigfaltigsten Formen und in den herrlichsten Farben, mit den eigenthümlichsten Früchten geziert, zeigen dem Beschauer eine neue üppige Baumwelt, wie sie selbst unter den Tropen nicht zu finden ist.

Die Wassertropfen mit ihren Tausenden von wimmelnden Ungeheuern.

Die Pracht der Blüthentheile und Insekten überbietet Alles, was bis jetzt in diesem Fach gezeigt wurde. Ebenso überraschend ist das Entstehen der kristallinischen Gebilde in allen Farben des Regenbogens.

Ueberhaupt wird eine Beschreibung der Einzelheiten keine der Wirklichkeit entsprechende Idee geben; man muß selbst sehen, um die Schönheiten, die die Natur dem unbewaffneten Auge entzieht, in ihrer Ueberschwenglichkeit anstaunen zu können.

Die Vorstellungen beginnen um 7 Uhr Abends.

Am Tage der Vorstellung sind Billets bei Herrn Kaufmann Temler in der Brüderstraße zu folgenden ermäßigten Preisen zu haben: Erster Rang und Sperrsiß à 10 Sgr., Parterre und zweiter Rang à 6 Sgr., Gallerie à 2½ Sgr.

[365] **B. Hofert.**

Deusdorfer Pomade

hat wieder eine neue Sendung erhalten. Auch leere Pomaden-Büchsen werden gekauft von **Ed. Temler.**

Gottesdienst der christkathol. Gemeinde:

Sonntag, den 22. Mai, früh 10 Uhr,
 im Saale des Gasthofs „zum Strauß“.

[372] **Der Vorstand.**

[358] Zu dem am 23. Mai, Nachmittags 3 Uhr, im Tuchmacher-Handwerkshause abzuhaltenden Haupt-Convent werden die geehrten Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen. Görlich, am 11. Mai 1853.

Das Directorium der Tuchknappen-Begräbniß-Kasse.

[368] Kann der unbefugte Ueberschütter des bisher von der Stadt-Commun so sorgfältig unterhaltenen Communal-Beges auf den Obermühlbergen an der Lehmgasse nicht ausgehalten werden, diesen Weg sofort völlig wieder herzustellen? Cfr. Strafgesetzbuch v. 14. April 1851 S. 114. § 349. ad 1.
 Einer für Viele.

Literarische Neuigkeiten,

vorrätig in der Buchhandlung von G. Heinze u. Comp.
 Militairisches Altes und Neues. Von dem Verf. der milit. Betracht. aus d. Erfahr. e. alt. preuß. Offiz. 24 Sgr.
 Mittheilungen aus der Geisteswelt und dem Nachtgebiete der Natur. 1. Hest. 10 Sgr.
 Nesbit, Der peruanische Guano. 12½ Sgr.
 Schöne, Der praktische Wertmeister. 1 Thlr. 16 Sgr.
 Skizzenbuch, Architectonisches. 9. Hest. 1 Thlr.
 Zengoborskí, Goldführende Lagerstätten Californiens und Australiens in ihren Folgen u. 25 Sgr.

Literarische Anzeige.

[361] Auf vielseitigen Wunsch wird in Berlin die Herausgabe der

Tagebücher und Briefe

des
 verstorb. Dom-Hilfspredigers

Eduard Thuesorge

vorbereitet. Das Werkchen wird 8 bis 10 Hefte (à 5 Sgr.) umfassen und dessen Druck sofort beginnen, sobald die Kosten durch die Subscription gedeckt sind.

Liste zur gefälligen baldigen Unterzeichnung liegen aus in der Buchhandlung von

G. Heinze & Comp.

Langestraße No. 185.

Cours der Berliner Börse am 17. Mai 1853.

Freiwillige Anleihe 101½ S. Staats-Anleihe 103½ S.
 Staats-Schuld-Scheine 93½ S. Schlef. Pfandbriefe 99½ S.
 Schlessische Rentenbriefe 100½ S. Niederschlessisch-Märkische Eisenbahn-Actien 100 S. Wiener Banknoten 95 S.

Getreidepreis zu Breslau am 17. Mai.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	70 — 73	67	66 Sgr.
gelber	68 — 71	67	66
Roggen	57 — 61	53	51
Gerste	42 — 44	39	38
Hafer	31 — 32	30	29
Spiritus 9½ Thlr.			